

Gemeinde Rottenacker

| | |
|--|--|
| A u s z u g aus der Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderates | Verhandelt am 25.02.2016 Normalzahl: 10; anwesend: 07; abwesend: 3 Mitglieder Vorsitzender: Bürgermeister Hauler entschuldigt: Rainer Haaga, Rolf Härter, Dietmar Moll |
|--|--|

Außerdem anwesend: Herr Schranz, Ing.büro Schranz, Bad Saulgaubei § 7

§ 6

Vergabe der Bauarbeiten zur Erschließung des östlichen 2. Bauabschnitts im Baugebiet „Kapellenäcker“

Wie der Vorsitzende berichtet, wurden die Leistungen - Kanalisations-, Wasserleitungstief-, Rohrleitungsbau -, Straßenbeleuchtungstiefbau -, Breitband und Straßenbauarbeiten – wie vorgegeben vom Ingenieurbüro Pirker & Pfeiffer, Münsingen, ausgeschrieben.

Von insgesamt 9 abgegebenen Angeboten konnten 8 für gültig gewertet werden. Fast alle enthalten neben dem Hauptangebot auch ein Nebenangebot meist als Pauschale.

Für welche Variante man sich entscheide, bleibe der Gemeinde vorbehalten. Im direkten Vergleich ist das Pauschalangebot jeweils kostengünstiger, weil es dem Auftragnehmer eine einfachere, zeitsparendere und damit günstigere Abrechnung ermöglicht. Allerdings muss hier gewährleistet sein, dass der Bauleiter nahezu ständig präsent ist und den Bauablauf genau beobachtet und dokumentiert.

Die Arbeiten für den 1. Bauabschnitt wurden auch bereits mit Pauschalangebot vergeben, was sich bewährt habe.

Die Arbeiten für die Erschließung der 11 neuen Bauplätze wolle man im Juli beginnen und bis zum Jahresende abschließen.

Die Submission der ausgeschriebenene Arbeiten fand am 27.01.2016 im Rathaus Rottenacker statt. Bürgermeister Hauler erläuterte dem Gemeinderat das vom Büro Pirker & Pfeiffer, Münsingen, geprüfte Angebotsergebnis.

Nach einer kurzen Beratung

beschließt

der Gemeinderat einstimmig die ausgeschriebenene Bauarbeiten zur Erschließung des östlichen 2. Bauabschnitts im Baugebiet „Kapellenäcker“ an die günstigste Bieterfirma, Firma Gebrüder Maier, Kieswerk und Tiefbau GmbH, Schemmerhofen, zum Pauschalangebotspreis von 287.500 Euro zu vergeben.

§ 7

Sanierung der Blumenstraße – Vorstellung von verschiedenen Sanierungsvarianten (insbesondere Kanalsanierung oder Erneuerung)

Dazu kann Bürgermeister Hauler Herrn Schranz vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Bad Saulgau in der Mitte des Gemeinderats begrüßen.

Zusammen mit dem Verbandsbauamt wurden Bestandsdaten ermittelt und eine Voruntersuchung erstellt. Diese dringende Maßnahme (bisherige Kanalschäden und Wasserrohrbrüche) werde zusammen mit der weiteren Baugebieterschließung die Gemeinde voll beanspruchen, weshalb die Maßnahme Uhlandstraße in 2016 geplant aber erst in 2017 ausgeführt werden könne.

Herr Schranz informiert den Gemeinderat anschließend über das Ergebnis seiner Voruntersuchung. Die rund 60 Jahre alte Wasserleitung ist marode, weshalb auch schon einige Rohrbrüche zu beheben waren. Ebenso weist die Kanalisation zahlreiche zum Teil sehr starke Mängel auf und auch die Straße ist in einem insgesamt schlechten Zustand. Würde man die Wasserleitung samt Hausanschlüsse bis zu den Grundstücksgrenzen erneuern, den Kanal jedoch lediglich punktuell im geschlossenen Verfahren (Inliner) sanieren, rechne er mit Baukosten von rund 344.000 Euro, so Herr Schranz. Länger als 10 bis 20 Jahre halte es jedoch nicht. Zu bedenken gibt er, sollte der Kanal nach dieser Zeit erneuert werden müssen, dann auch die Wasserleitung wieder entfernt werden müsste. Er empfiehlt dem Gemeinderat sofern es finanziell machbar sei, jetzt gleich einen neuen Kanal zu verlegen. Außerdem, weil teilweise schadhaft, die Hausanschlüsse zu erneuern, Leerrohre für den Breitbandausbau einzulegen und auch den Unterbau und die Fahrbahn vollständig zu erneuern. Für die Komplettlösung habe er Kosten von rund 432.000 Euro errechnet.

Bei Beratung der verschiedenen Sanierungsvarianten plädieren Bürgermeister Hauler und der Gemeinderat im Ergebnis für die große Lösung mit Kanalerneuerung.

Trotz der dadurch entstehenden Mehrkosten (im Haushalt waren 235.000 Euro eingestellt) lasse sich diese Maßnahme durchfinanzieren, wie Bürgermeister Hauler ergänzt. Auch deshalb, weil man mit den Kosten für die weitere Erschließung des Baugebiets „Kapellenäcker“ um rund 100.000 Euro unter der Kostenschätzung liege. Die dann noch fehlenden ca. 100.000 Euro können durch höhere Grundstücksverkäufe finanziert werden.

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat die große Lösung, d.h. eine Generalsanierung mit Austausch der Wasserleitung samt Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich, Kanalerneuerung in offener Bauweise mit Erneuerung der Hausanschlüsse, einlegen von Leerrohren für DSL, Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie Erneuerung der Kiestragschicht und des Asphaltbelags (Straße und Gehweg) inklusive Randsteine durchzuführen. Dafür schätzt Herr Schranz Baukosten von rund 432.000 Euro.

Als nächsten Schritt wird Herr Schranz die Ausschreibung der erforderlichen Arbeiten vorbereiten.

§ 8

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anträge

Bürgermeister Hauler berichtet vom letzten „Flüchtlingsgipfelgespräch“ beim Landratsamt in Ulm. Mit Blick auf die Zuzüge von Flüchtlingen und Asylsuchenden nach Baden Württemberg sei das Landratsamt Alb-Donau-Kreis weiterhin auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten. Nach der Erstaufnahme durch das Land ist der Alb-Donau-Kreis, wie alle Landkreise, für die vorläufige Unterbringung der Asylsuchenden zuständig. Im Gespräch ging es u.a. auch um die Verteilung auf die Gemeinden bzw. auf diejenigen, die deutlich im Rückstand sind. Sofern in der großen Wohnraumnot auch Turnhallen belegt werden müssen, so will der Landkreis speziell die Kommunen in die Pflicht nehmen, die bisher ihrer Verpflichtung nicht nachkommen.

Den für Rottenacker aktuellen Rückstand von 20 Personen werde man nach Beendigung der Sanierungsarbeiten im Gebäude Blumenstraße 1, im Gebäude Konrad-Sam-Straße 29 oder in neu zu erwerbenden oder anzumietenden Gebäuden ausgleichen können.

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.
